

S65163350731xx



Gutachten zur ABE

Pflegehinweise
siehe Anhang

Leichtmetallrad S6516

5/112 – ET 33

AUTECH GmbH & Co. KG

Ziegeleistraße 25

D - 67105 Schifferstadt

Tel.: +49 (0) 62 35 / 92 66 - 0

Fax: +49 (0) 62 35 / 92 66 - 92

info@autec-wheels.de

www.autec-wheels.de



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

ALLGEMEINE BETRIEBSERLAUBNIS (ABE)

nach § 22 in Verbindung mit § 20 Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.04.2012 (BGBl I S.679)

Nummer der ABE: 49909

Gerät: Sonderräder für Personenkraftwagen
6,5 J x 16 H2

Typ: S6516

Inhaber der ABE
und Hersteller: AUTECH GmbH & Co. KG
DE-67105 Schifferstadt

Für die obenbezeichneten reihenweise zu fertigenden oder gefertigten Geräte wird diese Genehmigung mit folgender Maßgabe erteilt:

Die genehmigte Einrichtung erhält das Typzeichen

KBA 49909

Dieses von Amts wegen zugeteilte Zeichen ist auf jedem Stück der laufenden Fertigung in der vorstehenden Anordnung dauerhaft und jederzeit von außen gut lesbar anzubringen. Zeichen, die zu Verwechslungen mit einem amtlichen Typzeichen Anlass geben können, dürfen nicht angebracht werden.



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

2

Nummer der ABE: 49909

Die ABE-Nr. 49909 erstreckt sich auf die Sonderräder 6,5 J x 16 H2 , Typ S6516, in den Ausführungen wie im Gutachten Nr. 55041714 (1.Ausfertigung) vom 16.07.2014 beschrieben.

Die Sonderräder dürfen nur zur Verwendung mit den in den Anlagen Nr. 1 bis 32 des Gutachtens genannten Bereifungen unter den angegebenen Bedingungen an den dort aufgeführten bzw. beschriebenen Kraftfahrzeugen feilgeboten werden.

Für die in dieser ABE freigegebenen Rad/Reifenkombinationen ist die Berichtigung der Zulassungsbescheinigung Teil I gemäß §13 Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV) nicht erforderlich.

An jedem Gerät der laufenden Fertigung sind an den aus den Prüfunterlagen ersichtlichen Stellen gut lesbar und dauerhaft,

der Name des Herstellers oder das Herstellerzeichen,
die Felgengröße,
der Typ des Sonderrades,
das Herstellungsdatum (Monat, Jahr),
das Typzeichen und
die Einpreßtiefe anzubringen.

Sofern Mittenzentrierringe verwendet werden, sind diese mit dem Innen- und Außendurchmesser zu kennzeichnen.

Im übrigen gelten die im beiliegenden Gutachten nebst Anlagen der Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Köln, vom 16.07.2014 festgehaltenen Angaben.

Das geprüfte Muster ist so aufzubewahren, dass es noch fünf Jahre nach Erlöschen der ABE in zweifelsfreiem Zustand vorgewiesen werden kann.

Flensburg, 01.08.2014

Im Auftrag



Frederik Maß

Anlagen:

Nebenbestimmungen und Rechtsbehelfsbelehrung
Gutachten Nr. 55041714 (1.Ausfertigung), zur Genehmigung vorgelegt am: 23.07.2014



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

Nummer der ABE: 49909

- Anlage -

Nebenbestimmungen und Rechtsbehelfsbelehrung

Nebenbestimmungen

Die Einzelerzeugnisse der reihenweisen Fertigung müssen mit den Genehmigungsunterlagen genau übereinstimmen. Mit dem zugeteilten Typzeichen/Prüfzeichen dürfen die Fahrzeugteile nur gekennzeichnet werden, die den Genehmigungsunterlagen in jeder Hinsicht entsprechen.

Änderungen an den Einzelerzeugnissen sind nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Kraftfahrt-Bundesamtes gestattet.

Änderungen der Firmenbezeichnung, der Anschrift und der Fertigungsstätten sowie eines bei der Erteilung der Genehmigung benannten Zustellungsbevollmächtigten oder bevollmächtigten Vertreters sind dem Kraftfahrt-Bundesamt unverzüglich mitzuteilen.

Das Kraftfahrt-Bundesamt ist unverzüglich zu benachrichtigen, wenn die reihenweise Fertigung oder der Vertrieb der genehmigten Einrichtung innerhalb eines Jahres oder endgültig oder länger als ein Jahr eingestellt wird. Die Aufnahme der Fertigung oder des Vertriebs ist dann dem Kraftfahrt-Bundesamt unaufgefordert innerhalb eines Monats mitzuteilen.

Verstöße gegen diese Bestimmungen können zum Widerruf der Genehmigung führen und können überdies strafrechtlich verfolgt werden.

Die Genehmigung erlischt, wenn sie zurückgegeben oder entzogen wird, oder der genehmigte Typ den Rechtsvorschriften nicht mehr entspricht. Der Widerruf kann ausgesprochen werden, wenn die für die Erteilung und den Bestand der Genehmigung geforderten Voraussetzungen nicht mehr bestehen, wenn der Genehmigungsinhaber gegen die mit der Genehmigung verbundenen Pflichten – auch soweit sie sich aus den zu dieser Genehmigung zugeordneten besonderen Auflagen ergeben - verstößt oder wenn sich herausstellt, dass der genehmigte Typ den Erfordernissen der Verkehrssicherheit oder des Umweltschutzes nicht entspricht.

Das Kraftfahrt-Bundesamt kann jederzeit die ordnungsgemäße Ausübung der durch diese Genehmigung verliehenen Befugnisse, insbesondere die genehmigungsgerechte Fertigung sowie die Maßnahmen zur Übereinstimmung der Produktion, nachprüfen. Es kann zu diesem Zweck Proben entnehmen oder entnehmen lassen. Dem Kraftfahrt-Bundesamt und/oder seinen Beauftragten ist ungehinderter Zutritt zu Produktions- und Lagerstätten zu gewähren.

Die mit der Erteilung dieser Genehmigung verliehenen Befugnisse sind nicht übertragbar. Schutzrechte Dritter werden durch diese Genehmigung nicht berührt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Genehmigung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim **Kraftfahrt-Bundesamt, Fördestraße 16, DE-24944 Flensburg**, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Auftraggeber AUTECH GmbH & Co. KG
Ziegeleistraße 25
67105 Schifferstadt
QM-Nr.: 49 02 0241005

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad
Typ S6516
Radgröße 6,5 J x 16 H2
Zentrierart Mittenzentrierung

| Ausführung | Kennzeichnung Rad/ Zentrierung | Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch- \varnothing (mm) | Ein- press- tiefe (mm) | Rad- last (kg) | Abroll- umfang (mm) | Gültig ab Herstell- datum |
|------------|--|--|---------------------------------|----------------------|---------------------------|---------------------------------|
| | S6516 LK100 / \varnothing 60,1- \varnothing 54,1 Nr. 60 | 4/100/54,1 | 40 | 580 | 1950 | 4/2014 |
| | S6516 LK100 / \varnothing 60,1- \varnothing 54,1 Nr. 60 | 4/100/54,1 | 45 | 580 | 1950 | 4/2014 |
| | S6516 LK100 / \varnothing 60,1- \varnothing 56,1 Nr. 61 | 4/100/56,1 | 40 | 580 | 1950 | 4/2014 |
| | S6516 LK100 / \varnothing 60,1- \varnothing 56,1 Nr. 61 | 4/100/56,1 | 45 | 580 | 1950 | 4/2014 |
| | S6516 LK100 / \varnothing 60,1- \varnothing 56,6 Nr. 62 | 4/100/56,6 | 40 | 580 | 1950 | 4/2014 |
| | S6516 LK100 / \varnothing 60,1- \varnothing 56,6 Nr. 62 | 4/100/56,6 | 45 | 580 | 1950 | 4/2014 |
| | S6516 LK100 / \varnothing 60,1- \varnothing 57,1 Nr. 63 | 4/100/57,1 | 40 | 580 | 1950 | 4/2014 |
| | S6516 LK100 / ohne Ring | 4/100/60,1 | 40 | 580 | 1950 | 4/2014 |
| | S6516 LK100 / ohne Ring | 4/100/60,1 | 45 | 580 | 1950 | 4/2014 |
| 43 | S6516 LK108 / ohne Ring | 4/108/63,4 | 40 | 580 | 1950 | 4/2014 |
| 15 | S6516 LK108 / ohne Ring | 4/108/65,1 | 20 | 580 | 1950 | 4/2014 |
| | S6516 LK100 / \varnothing 60,1- \varnothing 54,1 Nr. 60 | 5/100/54,1 | 40 | 580 | 1950 | 4/2014 |
| | S6516 LK100 / \varnothing 60,1- \varnothing 56,1 Nr. 61 | 5/100/56,1 | 40 | 580 | 1950 | 4/2014 |
| | S6516 LK100 / \varnothing 60,1- \varnothing 57,1 Nr. 63 | 5/100/57,1 | 40 | 580 | 1950 | 4/2014 |
| 31 | S6516 LK100 / ohne Ring | 5/100/57,1 | 40 | 580 | 1950 | 4/2014 |
| 44 | S6516 LK105 / ohne Ring | 5/105/56,6 | 39 | 580 | 1950 | 4/2014 |
| 43 | S6516 LK108 / ohne Ring | 5/108/63,4 | 50 | 680 | 2250 | 4/2014 |
| 31 | S6516 LK112 / ohne Ring | 5/112/57,1 | 33 | 680 | 2250 | 4/2014 |
| 31 | S6516 LK112 / ohne Ring | 5/112/57,1 | 50 | 650 | 2100 | 4/2014 |
| | S6516 LK112 / \varnothing 70,0- \varnothing 57,1 Nr. 13 | 5/112/57,1 | 50 | 650 | 2100 | 4/2014 |
| | S6516 LK112 / \varnothing 70,0- \varnothing 66,6 Nr. 02 | 5/112/66,6 | 50 | 650 | 2100 | 4/2014 |
| | S6516 LK112 / \varnothing 70,0- \varnothing 66,7 Nr. 42 | 5/112/66,7 | 50 | 650 | 2100 | 4/2014 |

| Ausführung | Kennzeichnung Rad/ Zentrierring | Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch- \varnothing (mm) | Einpress- tiefe (mm) | Rad- last (kg) | Abroll- umfang (mm) | Gültig ab Herstell- datum |
|------------|---|--|----------------------------|----------------------|---------------------------|---------------------------------|
| | S6516 LK112 / $\varnothing 70,0$ - $\varnothing 66,7$ Nr. 42 | 5/112/66,7 | 54 | 650 | 2100 | 5/2014 |
| | S6516 LK114,3 / $\varnothing 70,0$ - $\varnothing 60,1$ Nr. 20 | 5/114,3/60,1 | 38 | 680 | 2250 | 4/2014 |
| | S6516 LK114,3 / $\varnothing 70,0$ - $\varnothing 60,1$ Nr. 20 | 5/114,3/60,1 | 45 | 680 | 2250 | 4/2014 |
| | S6516 LK114,3 / $\varnothing 70,0$ - $\varnothing 64,1$ Nr. 22 | 5/114,3/64,1 | 38 | 680 | 2250 | 4/2014 |
| | S6516 LK114,3 / $\varnothing 70,0$ - $\varnothing 64,1$ Nr. 22 | 5/114,3/64,1 | 45 | 680 | 2250 | 4/2014 |
| | S6516 LK114,3 / $\varnothing 70,0$ - $\varnothing 66,1$ Nr. 21 | 5/114,3/66,1 | 38 | 680 | 2250 | 4/2014 |
| | S6516 LK114,3 / $\varnothing 70,0$ - $\varnothing 66,1$ Nr. 21 | 5/114,3/66,1 | 45 | 680 | 2250 | 4/2014 |
| | S6516 LK114,3 / $\varnothing 70,0$ - $\varnothing 67,1$ Nr. 01 | 5/114,3/67,1 | 38 | 680 | 2250 | 4/2014 |
| | S6516 LK114,3 / $\varnothing 70,0$ - $\varnothing 67,1$ Nr. 01 | 5/114,3/67,1 | 45 | 680 | 2250 | 4/2014 |
| 34 | S6516 LK115 / ohne Ring | 5/115/70,2 | 41 | 680 | 2250 | 4/2014 |

Kennzeichnung

| | |
|-----------------------|----------------|
| KBA-Nummer | 49909 |
| Herstellerzeichen | AUTEC |
| Radtyp und Ausführung | S6516 (s.o.) |
| Radgröße | 6.5Jx16H2 |
| Einpreßtiefe | ET (s.o.) |
| Gießereikennzeichen | AO |
| Herstellungsdatum | Monat und Jahr |

Befestigungselemente

Die zu verwendenden Befestigungselemente sowie deren Anzugsmomente sind den Verwendungsbereichsgutachten zu entnehmen.

Prüfungen

Die o.g. Sonderräder wurden gemäß den Richtlinien für die Prüfung von Sonderrädern für Kraftfahrzeuge und ihre Anhänger vom 25.November 1998 geprüft.

Folgende Prüfungen wurden mit positivem Ergebnis abgeschlossen:

- Biegeumlaufprüfung
- Abrollprüfung
- Impactprüfung

Folgende Testdaten liegen der Biegeumlaufprüfung zugrunde:

| Anschluß | Einpresstiefe (mm) | Radlast (kg) | Abrollumfang |
|----------|--------------------|--------------|--------------|
| 5/112 | 50 | 650 | 2100 |
| 5/112 | 54 | 650 | 2100 |
| 4/108 | 20 | 580 | 1950 |
| 4/100 | 40 | 580 | 1950 |
| 5/100 | 40 | 580 | 1950 |
| 4/100 | 45 | 580 | 1950 |
| 4/108 | 40 | 580 | 1950 |
| 5/112 | 33 | 680 | 2250 |
| 5/115 | 41 | 680 | 2250 |
| 5/114,3 | 38 | 680 | 2250 |
| 5/108 | 50 | 680 | 2250 |
| 5/114,3 | 45 | 680 | 2250 |

Folgende Testdaten liegen der Impactprüfung zugrunde:

| Anschluß | Reifengröße | Einpresstiefe (mm) | Radlast (kg) |
|----------|-------------|--------------------|--------------|
| 5/114,3 | 185/50R16 | 45 | 680 |
| 4/100 | 185/50R16 | 45 | 580 |
| 4/108 | 185/50R16 | 20 | 580 |
| 4/108 | 185/50R16 | 40 | 580 |
| 5/100 | 185/50R16 | 40 | 580 |
| 5/108 | 185/50R16 | 50 | 680 |
| 5/112 | 185/50R16 | 50 | 650 |
| 5/112 | 185/50R16 | 54 | 650 |
| 5/115 | 185/50R16 | 41 | 680 |

Folgende Testdaten liegen der Abrollprüfung zugrunde:

| Anschluß | Reifengröße | Einpresstiefe (mm) | Radlast (kg) |
|----------|-------------|--------------------|--------------|
| 5/108 | 255/70R16 | 50 | 680 |

Aufgrund bereits positiv durchgeführter Prüfungen an vergleichbaren Rädern des genannten Radtyps sind die folgenden Prüfungen nicht mehr erforderlich:

- Salzsprühtest

Die Maße und Toleranzen entsprechen in wesentlichen Punkten der ETRTO.

Die Zusammensetzung, die Festigkeitswerte und das Korrosionsverhalten des verwendeten Werkstoffes sind in der Radbeschreibung des Herstellers aufgeführt.

Das Gewicht einer unlackierten Probe betrug 8,095 kg.

Prüfort und Prüfdatum

Die Festigkeitsprüfung des Sonderradtyps wurde in Lamsheim, ab Mai 2014 durchgeführt.

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder an den in den Verwendungsbereichsgutachten genannten Fahrzeugen und den dort aufgeführten Bedingungen zu verwenden.

Anlagen

| | | |
|------------------------|---------------------|------------|
| Beschreibung | - | 04.04.2014 |
| Radzeichnung Blatt 1-3 | IA-S6516-01-1665001 | 12.02.2014 |
| Zubehörzeichnung | AUTECH-Z-001 | 06.08.2004 |
| | mit Änderung vom | 23.05.2014 |
| Verwendungen | Anlagen 01 bis 32 | |

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 4.

Gegen die Erteilung einer Allgemeinen Betriebserlaubnis bestehen unsererseits keine technischen Bedenken.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lamsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typpgenehmigungsverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lamsheim, 16. Juli 2014



Haasis

00214285.DOC

Prüfgegenstand
HerstellerPKW-Sonderrad 6.5Jx16H2 Typ S 6516
AUTEC GmbH & Co. KG

Auftraggeber AUTEC GmbH & Co. KG
 Ziegeleistraße 25
 67105 Schifferstadt
 QM-Nr.: 49 02 0241005

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad
 Typ S 6516
 Radgröße 6.5Jx16H2
 Zentrierart Mittenzentrierung

| Ausführung | Kennzeichnung Rad/ Zentrierring | Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-ø (mm) | Einpresstiefe (mm) | Radlast (kg) | Abrollumfang (mm) |
|------------|---------------------------------|--|-----------------------|-----------------|----------------------|
| 31 | S 6516 LK112 / ohne Ring | 5/112/57,1 | 33 | 680 | 2250 |

Kennzeichnungen

KBA-Nummer 49909
 Herstellerzeichen AUTEC
 Radtyp und Ausführung S 6516 (s.o.)
 Radgröße 6.5Jx16H2
 Einpresstiefe ET (s.o.)
 Herstelldatum Monat und Jahr

Befestigungsmittel

| Nr. | Art der Befestigungsmittel | Bund | Anzugsmoment (Nm) | Schaftlänge (mm) |
|-----|----------------------------|---------------|-------------------|------------------|
| S02 | Serien-Schraube M14x1,5 | Kugel Ø 26 mm | 120 | 27 |
| S03 | Serien-Schraube M14x1,5 | Kugel Ø 26 mm | 140 | 27 |
| S04 | Schraube M14x1,5 | Kugel Ø 26 mm | 140 | 30 |

Prüfungen

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

Verwendungsbereich

Hersteller Audi
 Seat
 Skoda
 Volkswagen

Spurverbreiterung innerhalb 2%

| Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr. | kW-Bereich | Reifen | Reifenbezogene Auflagen und Hinweise | Auflagen und Hinweise |
|--|------------|-----------|---|--|
| Audi A4 8E e1*98/14*0151*.. e1*2001/116*0151*.. | 74-110 | 205/55R16 | R37 | 0A1 A02 A04 |
| | 74-110 | 215/55R16 | | A05 A07 A08 |
| | 74-110 | 225/50R16 | A01 K1a K1b K2b | A09 A12 A16 |
| | 74-125 | 205/55R16 | M+S | A21 B03 Car Lim V16 S02 |
| Audi Q3 8U, 8U1 e1*2007/46*0591*.. e13*2007/46*1163*.. | 100-155 | 215/60R16 | A13 | 0A1 A02 A04 |
| | 100-155 | 215/65R16 | A13 | A05 A08 A09 |
| | 100-155 | 225/60R16 | A13 | A16 A21 A57 |
| | 100-155 | 235/60R16 | A12 | S04 |
| Audi Q3 8U, 8U1 e1*2007/46*0591*.. e13*2007/46*1163*.. - mit Radhaus- Verbreiterungen | 100-155 | 215/60R16 | A13 | 0A1 A02 A04 |
| | 100-155 | 215/65R16 | A13 | A05 A08 A09 |
| | 100-155 | 225/60R16 | A13 | A16 A21 A57 |
| | 100-155 | 235/60R16 | A12 | KMV S04 |
| Seat Alhambra 7N e1*2007/46*0402*.. e1*2007/46*0435*.. | 85-147 | 205/60R16 | A13 T96 136 | 0A1 A02 A04 |
| | 85-147 | 215/55R16 | A13 T93 T97 136 | A05 A07 A08 |
| | 85-147 | 215/60R16 | A13 T95 T99 136 | A09 A16 A21 |
| | 85-147 | 225/55R16 | A13 T94 T95 T99 136 | A57 S03 |
| Seat Leon 5F e9*2007/46*0094*.. | 81-135 | 205/55R16 | K1a K2b K6j | 0A1 A01 A02 |
| | 81-135 | 215/55R16 | K1a K1b K2b K3c K6g K6i K6j K8g | A04 A05 A07 |
| | 81-135 | 225/50R16 | K1c K2b K5d K5i K6g K6j K8k | A08 A09 A12 A16 A21 A58 Car F24 Flh V16 S02 |
| Seat Leon 5F e9*2007/46*0094*.. | 63 - 110 | 205/55R16 | K1a K2b | 0A1 A01 A02 |
| | 63 - 110 | 215/55R16 | K1a K1b K2b K3c K6j K8g | A04 A05 A07 |
| | 63 - 110 | 225/50R16 | K1c K2b K6g K6j K8k | A08 A09 A12 A16 A21 A58 Car F23 Flh V16 S02 |
| Skoda Superb 3T e11*2001/116*0326*.. e11*2007/46*0014*.. | 77-147 | 205/55R16 | K1a K2b K56 M+S T91 T94 | 0A1 A01 A02 |
| | 77-147 | 225/50R16 | K1c K27 K2b K41 K44 K46 K56 M+S T92 | A04 A05 A07 A08 A09 A12 A16 A21 B03 Car Lim S02 |
| Skoda Superb 3U e11*98/14*0187*.. | 74-142 | 205/55R16 | T91 | 0A1 A02 A04 |
| | 74-142 | 215/50R16 | T90 | A05 A07 A08 |
| | 74-142 | 225/50R16 | A01 K2b R03 | A09 A12 A16 A21 A58 B03 Lim V16 S02 |
| Skoda Yeti 5L e11*2007/46*0010*.. e11*2007/46*0034*.. | 77-125 | 205/55R16 | A33 M+S T91 T94 | 0A1 A02 A04 |
| | 77-125 | 205/60R16 | A12 M+S T91 T92 | A05 A07 A08 |
| | 77-125 | 215/55R16 | A01 A12 K1b M+S | A09 A16 A21 |
| | 77-125 | 215/60R16 | A01 A12 K1b M+S | A57 S02 |
| VW Beetle, /Cabrio (II) 16 e1*2007/46*0539*.. | 77-155 | 205/60R16 | R09 | 0A1 A02 A04 |
| | 77-155 | 215/60R16 | A01 K1a K1b | A05 A07 A08 |
| | 77-155 | 225/55R16 | A01 K1c K2b K3a K3c | A09 A12 A16 |
| | 77-155 | 225/60R16 | A01 K1c K2b K3a K3c | A21 A58 Cbo Flh S02 |

| Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr. | kW-Bereich | Reifen | Reifenbezogene Auflagen und Hinweise | Auflagen und Hinweise |
|--|------------|-----------|---|---|
| VW Cross Touran 1T, 1t e1*2001/116*0211*.. e1*2007/46*0357*.. DE*2007/46*0506*.. - incl. Facelift 2011 | 75-130 | 205/60R16 | M+S | 0A1 A02 A04 A05 A07 A08 A09 A12 A16 A21 KMV S02 |
| | 75-130 | 215/55R16 | A01 K1a M+S | |
| | 75-130 | 225/50R16 | A01 K1a M+S | |
| | 75-130 | 225/50R16 | A01 K1a M+S | |
| VW EOS 1F e1*2001/116*0349*.. - incl. Facelift 2011 | 85-184 | 205/55R16 | R37 | 0A1 A02 A04 A05 A07 A08 A09 A12 A16 A21 A58 B03 Cbo DB8 V16 S02 |
| | 85-184 | 215/55R16 | A01 K2b K46 K56 | |
| | 85-184 | 225/50R16 | A01 K1a K2b K46 K56 | |
| VW Golf (VII) /-Variant AU, AUV e1*2007/46*0623*.. e1*2007/46*0627*.. | 63 - 162 | 205/55R16 | K1a K2b K3c | 0A1 A01 A02 A04 A05 A07 A08 A09 A12 A16 A21 A57 Car F24 Flh V00 V16 X55 S02 |
| | 63 - 162 | 215/55R16 | K1c K2b K3c K5a K6g | |
| | 63 - 162 | 225/50R16 | K1c K2b K3c K5d K6g K6i K8a | |
| VW Golf (VII) /-Variant AU, AUV e1*2007/46*0623*.. e1*2007/46*0627*.. | 63 - 90 | 205/55R16 | K1a K2b K3c K8g | 0A1 A01 A02 A04 A05 A07 A08 A09 A12 A16 A21 A58 Car F23 Flh V16 S02 |
| | 63 - 90 | 215/55R16 | K1c K2b K3c K5a K8g | |
| | 63 - 90 | 225/50R16 | K1c K2b K3c K5d K8k | |
| VW Golf Sportsvan AUV e1*2007/46*0627*.. | 92, 110 | 205/55R16 | K1a K2b K3c | 0A1 A01 A02 A04 A05 A07 A08 A09 A12 A16 A21 A58 F24 Flh V00 V16 X55 S02 |
| | 92, 110 | 215/55R16 | K1c K2b K3c K5a K6g K8a | |
| | 92, 110 | 225/50R16 | K1c K2b K3c K5d K6g K6i K8m | |
| VW Golf Sportsvan AUV e1*2007/46*0627*.. | 63-81 | 205/55R16 | K1a K2b K3c K8g | 0A1 A01 A02 A04 A05 A07 A08 A09 A12 A16 A21 A58 F23 Flh V16 S02 |
| | 63-81 | 215/55R16 | K1c K2b K3c K5a K8k | |
| | 63-81 | 225/50R16 | K1c K2b K3c K5d K8t | |
| VW Passat 3C e1*2001/116* 0307*00-23 | 75-147 | 205/55R16 | A01 A12 K1a K46 K56 R37 | 0A1 A02 A04 A05 A07 A08 A09 A16 A21 B03 DB8 Lim V16 S02 |
| | 75-147 | 215/55R16 | A01 A12 K1a K46 K56 | |
| | 75-147 | 225/50R16 | A01 A12 K1c K2b K46 K56 | |
| | 77-110 | 195/60R16 | A13 R37 T89 T93 | |
| VW Passat 3C, 3c e1*2001/116* 0307*24-.. e1*2007/46*0502*.. e1*2007/46*0547*.. - Limousine / Variant - ab MJ 2011 | 77-130 | 195/60R16 | A13 R09 T89 T93 | 0A1 A02 A04 A05 A07 A08 A09 A16 A21 Car Lim V16 VoA S02 |
| | 77-130 | 205/55R16 | A01 A90 K1a K2b R37 T91 T94 | |
| | 77-155 | 205/55R16 | A01 A90 K1a K2b M+S T91 T94 | |
| | 77-155 | 215/55R16 | A01 A12 K1a K2b K4i K6g | |
| | 77-155 | 225/50R16 | A01 A12 K1c K2b K4i K6g K6i K8e | |

| Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr. | kW-Bereich | Reifen | Reifenbezogene Auflagen und Hinweise | Auflagen und Hinweise |
|---|------------|-----------|---|---|
| VW Passat 3C, 3c e1*2001/116* 0307*24-..., e1*2007/46*0502*..., e1*2007/46*0547*.. - Limousine / Variant - mit Radhaus- Verbreiterungen - ab MJ 2011 | 77-130 | 195/60R16 | A13 R09 T89 T93 | 0A1 A02 A04 A05 A07 A08 A09 A16 A21 Car KMV Lim V16 VoA S02 |
| | 77-130 | 205/55R16 | A90 R37 T91 T94 | |
| | 77-155 | 205/55R16 | A90 M+S T91 T94 | |
| | 77-155 | 215/55R16 | A01 A12 K4i K6g | |
| | 77-155 | 225/50R16 | A01 A12 K1c K4i K6g K6i K8e | |
| VW Passat CC / CC 3CC e1*2001/116*0468*.. - incl. Modell 2012 | 100-130 | 205/55R16 | | 0A1 A02 A04 A05 A07 A08 A09 A12 A16 A21 B03 V16 S02 |
| | 100-130 | 215/55R16 | A01 K2b K32 K42 K46 K56 | |
| | 100-130 | 225/50R16 | A01 K1a K2b K32 K42 K44 K46 K56 | |
| VW Passat Variant 3C e1*2001/116* 0307*00-23 | 75-147 | 205/55R16 | A01 A12 K1a K2b R37 | 0A1 A02 A04 A05 A07 A08 A09 A16 A21 B03 Car DB8 V16 S02 |
| | 75-147 | 215/55R16 | A01 A12 K1a K2b K46 K56 | |
| | 75-147 | 225/50R16 | A01 A12 K1c K2b K46 K56 | |
| | 77-110 | 195/60R16 | A13 R37 T89 T93 | |
| VW Scirocco 13 e1*2001/116*0471*.. | 90-162 | 205/55R16 | A33 M+S | 0A1 A02 A04 A05 A07 A08 A09 A16 A21 A58 Cpe S02 |
| VW Sharan 7N e1*2007/46*0401*..; e1*2007/46*0434*.. | 85-147 | 205/60R16 | A13 T96 136 | 0A1 A02 A04 A05 A07 A08 A09 A16 A21 A57 S03 |
| | 85-147 | 215/55R16 | A13 T93 T97 136 | |
| | 85-147 | 215/60R16 | A13 T95 T99 136 | |
| | 85-147 | 225/55R16 | A13 T94 T95 T99 136 | |
| VW Tiguan 5N e1*2001/116*0450*..., e1*2007/46*0487*.. - incl. Facelift 2011 - mit Radhaus- Verbreiterungen | 81-155 | 215/65R16 | A13 | 0A1 A02 A04 A05 A07 A08 A09 A16 A21 KMV S03 |
| | 81-155 | 225/60R16 | A13 | |
| | 81-155 | 225/65R16 | A13 | |
| | 81-155 | 235/60R16 | A12 | |
| VW Tiguan 5N e1*2001/116* 0450*11-..; e1*2007/46*0487*02-.. - ab Facelift 2011 | 81-155 | 215/65R16 | A13 | 0A1 A02 A04 A05 A07 A08 A09 A16 A21 S03 |
| | 81-155 | 225/60R16 | A13 | |
| | 81-155 | 225/65R16 | A13 | |
| | 81-155 | 235/60R16 | A01 A12 K1a K2b | |
| VW Tiguan 5N e1*2001/116* 0450*00-10; e1*2007/46* 0487*00-01 | 81-155 | 215/65R16 | A13 | 0A1 A02 A04 A05 A07 A08 A09 A16 A21 S03 |
| | 81-155 | 225/60R16 | A01 A13 K2b | |
| | 81-155 | 225/65R16 | A01 A13 K2b | |
| | 81-155 | 235/60R16 | A01 A12 K1a K2b | |

Auflagen und Hinweise

0A1 Im Fahrzeug verbaute sicherheits- und/oder umweltrelevante Fahrzeugsysteme (z. B. Reifendruckkontrollsysteme) müssen nach Anbau der Sonderräder funktionsfähig bleiben bzw. entsprechend ersetzt werden.

136 Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1360 kg. Eine erhöhte zulässige Achslast bei Anhängerbetrieb (siehe Ziff. 33 zu Ziff. 16 h bzw. Feld 22 zu Feld 7.1-8.3 in den Fahrzeugpapieren) ist zu beachten.

A01 Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispielkatalog zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.

A02 Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein bzw. -brief, Zulassungsbescheinigung I) durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.

A04 Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche (mit Ausnahme der M+S-Profile) und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen einer Bauart und achsweise eines Reifentyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Reifentypen auf Vorder- und Hinterachse sind die Hinweise des Fahrzeug- und / oder Reifenherstellers zu beachten.

A05 Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

A07 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die Serien-Radschrauben bzw. die Serien-Radmuttern verwendet werden, die in der Tabelle "Befestigungsmittel" (Seite 1) aufgeführt sind.

A08 Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

A09 Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, dass der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

A13 Es dürfen nur feingliedrige Schneeketten, die nicht mehr als 15 mm einschließlich Kettenschloss auftragen, an der Vorderachse verwendet werden.

A16 Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgeninnenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zu Bremssattel bzw. Fahrwerksteilen zu achten.

A21 Es sind nur schlauchlose Reifen zulässig. Werden keine Ventile mit TPMS-Sensoren verwendet, sind Metallschraubventile mit Befestigung von außen zulässig. Bei Verwendung bis zu einer Höchstgeschwindigkeit von 210 km/h (bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit, Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T oder bei Verwendung von Winterreifen mit Geschwindigkeitssymbol Q, R, S, T oder H) sind auch Gummiventile zulässig. Werden Ventile mit TPMS-Sensoren verwendet, so sind die Hinweise und Vorgaben der Hersteller zu beachten. Die Ventile und Sensoren müssen für den vorgeschriebenen Luftdruck und die Höchstgeschwindigkeit geeignet sein. Die Ventile müssen den Normen E.T.R.T.O., DIN oder Tire and Rim entsprechen und dürfen nicht über den Felgenreifrand hinausragen.

A33 Es dürfen nur feingliedrige Schneeketten, die nicht mehr als 12 mm einschließlich Kettenschloss auftragen, an der Vorderachse verwendet werden.

A57 Diese Rad/Reifen-Kombination(en) ist (sind) zulässig an Fahrzeugausführungen mit Front bzw. Heck-Antrieb und Allradantrieb (z.B. 2WD, 4WD, Quattro, Syncro, 4-Matic, 4x4 u. ä.)

A58 Rad-Reifen-Kombination(en) nicht zulässig an Fahrzeugen mit Allradantrieb.

A90 Es dürfen nur feingliedrige Schneeketten, die nicht mehr als 9 mm einschließlich Kettenschloss auftragen, an den laut Betriebsanleitung dafür vorgesehenen Achsen verwendet werden.

B03 Die Zulässigkeit der Sonderräder ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Serienrädern für Sommerbereifung (nicht M+S Reifen) ausgerüstet sind (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

Car Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Kombilimousine (Avant, Break, Caravan, Kombi, Station-Wagon, Tourer, Turnier, Touring, ...).

Cbo Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Cabriolet, Roadster.

Cpe Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Coupé.

DB8 Aufgrund fehlender Freigängigkeit zur Bremsanlage sind die Sonderräder nicht zulässig an Fahrzeugen mit Bremsscheibendurchmesser 345 mm oder größer an Achse1.

F23 Rad/Reifen-Kombination nur für Fahrzeugausführungen mit Verbundlenkerhinterachse.

F24 Rad/Reifen-Kombination nur für Fahrzeugausführungen mit Viel- bzw. Mehrlenkerhinterachse (Einzelradaufhängung).

Flh Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Fließheck (3-türig und 5-türig).

K1a Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K1b Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K1c Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K27 An Achse 1 ist durch Nacharbeit der Befestigung des Kunststoffinnenkotflügels an der Bördelkante eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-/ Reifenkombination herzustellen.

K2b Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K32 Bei Fahrzeugausführungen mit Zusatzradabdeckungen an Achse 2, ist durch Nacharbeit dieser Radabdeckungen eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen

K3a An Achse 1 sind die Schrauben zur Befestigung der Radhausinnenverkleidung an den Radhausausschnittkanten (100 mm hinter Radmitte) zu entfernen und die Befestigungslasche vollständig nach oben zu biegen. Die Radhausinnenverkleidungen sind anschließend dauerhaft neu zu befestigen.

K3c An Achse 1 sind die Schrauben zur Befestigung der Radhausinnenverkleidung an den Radhausausschnittkanten (100 mm vor Radmitte) zu entfernen und die Befestigungslasche vollständig nach oben zu biegen. Die Radhausinnenverkleidungen sind anschließend dauerhaft neu zu befestigen.

K41 An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K42 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K44 An Achse 2 ist durch Aufweiten der Kotflügel bzw. inneren Seitenteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K46 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K4i An Achse 2 ist die Radhausinnenverkleidung an der Radhausausschnittkante auszuschneiden bzw. um 5 mm zu kürzen und anschließend dauerhaft neu zu befestigen.

K56 Durch Nacharbeit der Heckschürze am Übergang zum Radhausausschnitt ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

- K5a** An Achse 1 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 100 mm vor bis 100 mm hinter Radmitte vollständig umzulegen.
- K5d** An Achse 1 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 200 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte vollständig umzulegen.
- K5i** An Achse 1 sind die in das Radhaus ragenden Kanten der Frontschürze auf einer Länge von 100 mm bis auf die Innenkontur des umgelegten Radlaufes folgend zu kürzen.
- K6g** An Achse 2 ist die Befestigungslasche der Heckschürze am Übergang zur Radhausausschnittkante um 5 mm zu kürzen oder um das gleiche Maß nach hinten/oben zu biegen.
- K6i** An Achse 2 sind die in das Radhaus ragenden Kanten der Heckschürze auf einer Länge von 100 mm bis auf die Innenkontur des umgelegten Radlaufes folgend zu kürzen.
- K6j** An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten am Übergang zur Heckschürze vollständig umzulegen.
- K8a** An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 100 mm vor bis 100 mm hinter Radmitte um 5 mm aufzuweiten.
- K8e** An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 200 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 5 mm aufzuweiten.
- K8g** An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 400 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 5 mm aufzuweiten.
- K8k** An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 400 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 10 mm aufzuweiten.
- K8m** An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 300 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 10 mm aufzuweiten.
- K8t** An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 400 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 15 mm aufzuweiten.
- KMV** Betrifft nur Fahrzeugvarianten mit serienmäßigen Kunststoffverbreiterungen bzw. Kotflügelverbreiterungen (Radlaufleisten).
- Lim** Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Limousine.
- M+S** Diese Reifengröße ist nur zulässig als M+S-Bereifung.
- R03** Diese Reifengröße ist nur an Achse 2 zulässig.
- R09** Diese Reifengröße ist nur zulässig, wenn sie bereits als Serienbereifung freigegeben ist (Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier).
- R37** Diese Reifengröße ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung) ausgerüstet sind.

S02 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die Serien - Befestigungsmittel Nr. S02 (siehe Seite 1) verwendet werden.

S03 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die Serien - Befestigungsmittel Nr. S03 (siehe Seite 1) verwendet werden.

S04 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S04 (siehe Seite 1) verwendet werden.

T89 Reifen (LI 89) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1160 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T90 Reifen (LI 90) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1200 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T91 Reifen (LI 91) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1230 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T92 Reifen (LI 92) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1260 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T93 Reifen (LI 93) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1300 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T94 Reifen (LI 94) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1340 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T95 Reifen (LI 95) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1380 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T96 Reifen (LI 96) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1420 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T97 Reifen (LI 97) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1460 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T99 Reifen (LI 99) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1550 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

V00 Unterschiedliche Reifengrößen auf Vorder- und Hinterachse sind nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb (z.B. AWD, 4-Matic, Syncro, 4x4,...).

V16 Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

| | Vorderachse | Hinterachse |
|-------|-------------|-------------|
| Nr. 1 | 185/50R16 | 205/45R16 |

V16 -Forts.-

| | | |
|--------|-----------|----------------------|
| Nr. 2 | 195/40R16 | 215/35R16 |
| Nr. 3 | 195/45R16 | 215/40R16, 225/40R16 |
| Nr. 4 | 195/50R16 | 215/45R16 |
| Nr. 5 | 205/45R16 | 225/40R16 |
| Nr. 6 | 205/50R16 | 225/45R16 |
| Nr. 7 | 205/55R16 | 225/50R16, 245/45R16 |
| Nr. 8 | 205/60R16 | 225/55R16 |
| Nr. 9 | 215/40R16 | 225/40R16, 245/35R16 |
| Nr. 10 | 215/55R16 | 235/50R16 |
| Nr. 11 | 225/40R16 | 245/35R16, 255/35R16 |
| Nr. 12 | 225/50R16 | 245/45R16 |
| Nr. 13 | 225/55R16 | 245/50R16 |
| Nr. 14 | 225/60R16 | 245/55R16 |

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Die Auflagen und Hinweise gelten achsweise. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

VoA Rad-/Reifenkombination ist nicht zulässig für Fahrzeugausführung VW Passat Alltrack (Typ 3C, 3c).

X55 Aufgrund fehlender Freigängigkeit zur Bremsanlage ist die Verwendung des Sonderrades nur zulässig an Fahrzeugausführungen mit Scheibenbremsendurchmesser max. 312 mm an Achse 1.

Prüfort und Prüfdatum

Die Verwendungsprüfung fand am 14. Juli 2014 in Lamsheim statt.

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO. Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 11 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum April 2014.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lamsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typpgenehmigungsverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lamsheim, 14. Juli 2014



Haasis

00214187.DOC

Hinweisblatt „Radabdeckung“

Die nachfolgenden Bilder stellen schematisch dar, wie und an welchen Stellen die Radabdeckung mit Hilfe von Zusatzleisten (schraffiert), die im Fachhandel (auch als Meterware) in verschiedenen Breiten erhältlich sind, gem. den Auflagen

K1a, K1b, K1c und
K2a, K2b, K2c

hergestellt werden können. Die Zusatzleisten sind dauerhaft an die äußeren Kotflügelkanten zu kleben.

| Vorderachse | | |
|--|--|---|
|  |  |  |
| Auflage „K1a“ | Auflage „K1b“ | Auflage „K1c“ |
| Beispiel für eine Leiste im Bereich 0° bis 30° vor der Radmitte | Beispiel für eine Leiste im Bereich 0° bis 50° hinter der Radmitte | Beispiel für eine Leiste im Bereich von 30° vor bis 50° hinter der Radmitte |

| Hinterachse | | |
|---|---|--|
|  |  |  |
| Auflage „K2b“ | Auflage „K2a“ | Auflage „K2c“ |
| Beispiel für eine Leiste im Bereich 0° bis 50° hinter der Radmitte | Beispiel für eine Leiste im Bereich 0° bis 30° vor der Radmitte | Beispiel für eine Leiste im Bereich von 30° vor bis 50° hinter der Radmitte |

Wichtige Hinweise zur Pflege

Wir gratulieren Ihnen zum Kauf Ihrer neuen hochwertigen AUTEC Leichtmetallräder.

Wie so viele Dinge unterliegen auch Aluminiumfelgen einer Vielzahl von äußeren Einflüssen, wie z.B. **heißer Bremsstaub, Schmutz und Feuchtigkeit, Salz, Steinschlag**. Diese Einflüsse können Aluminiumräder schnell beschädigen, was aber durch gute Pflege leicht vermieden werden kann. Damit Sie also möglichst lange Freude an unseren Rädern haben, empfehlen wir die folgenden wichtigen Hinweise und Pflegemaßnahmen zu beachten:

1. Wie oft müssen Felgen gesäubert werden?

Je länger eine Felge mit Schmutz behaftet ist und je aggressiver die Verschmutzung, desto schneller kann sie beschädigt werden. Die Felgen sollten deswegen spätestens alle 2 Wochen außen und innen gereinigt werden. Somit kann sich kein Bremsstaub, kein Schmutz, oder Salz festsetzen. Im Winter empfehlen wir die Felgen 1x pro Woche zu säubern um diesem Problem entgegen zu wirken.

2. Was muss bei der Auswahl der Reinigungsmittel beachtet werden?

Grundsätzlich sollten Felgen mit warmen Wasser, handelsüblichem Auto-Shampoo oder Spülmittel gereinigt werden. Bei der Verwendung von „Felgenreinigern“ muss unbedingt zuerst die Gebrauchsanweisung (Einwirkzeit, Anwendungshinweise) des Herstellers gelesen werden. Es dürfen keine aggressiven Reinigungsmittel (z.B. laugen-, säure- oder alkoholhaltige Reinigungsmittel) verwendet werden. Diese greifen nicht nur den Lack, sondern evtl. auch Bremscheiben, Bremsschläuche oder Radbolzen an.

3. Was gibt es sonst noch zu beachten?

- Felgen sollten im kalten Zustand gereinigt werden, um ein Eintrocknen des Reinigers zu vermeiden.
- Die maximale Einwirkzeit des Reinigers darf nicht überschritten werden.
- Benutzen Sie zum reinigen nur saubere und intakte Schwämme oder Bürsten.
- Verwenden Sie für die Reinigung Ihrer AUTEC-Leichtmetallräder keine Scheuermittel, Stahlwolle, Topfreiniger, Kalkentferner oder Autopolitur mit Schleifpartikeln.
- Felgen sollten nicht nur auf der Designseite, sondern auch von der Rückseite vom Schmutz und Bremsstaub gereinigt werden.
- Der Reiniger muss nach dem Waschen der Felgen ausreichend abgespült werden.
- Bei Reinigungen in Waschanlagen ist zu beachten, dass die Räder nur mit weichen Bürsten oder Textilien in Kontakt kommen.
- Lackschäden sollten direkt ausgebessert werden, um eine Oxidation der Felge zu vermeiden.
- Zusätzlich können die Räder mit handelsüblichen Felgenversiegelungen behandelt werden. Bitte auch hier die Gebrauchsanweisung beachten.

4. Reparaturen durch „Optische Radaufbereitung“

In einigen Betrieben des KFZ-Bereiches wird intensiv Werbung für die Möglichkeit sogenannter „optischer Radaufbereitung“ gemacht, mit der eventuelle Schäden am Rad repariert werden können. Es bestehen jedoch erhebliche Bedenken bezüglich der Sicherheit solch aufbereiteter Räder:

- Die „optische Radaufbereitung“ beinhaltet häufig den Abtrag von Material mittels spanender Verfahren (Drehen Schleifen), wobei in aufbereitenden Betrieben keine ausreichende Kenntnis über den spezifischen Eingriff und den ggf. gravierenden Einfluss auf die Festigkeit des Rades besteht!
- Die Aufbereitung kann eine komplett-Lackierung bedeuten, die zumeist mit einer starken Erhitzung des Rades einhergeht. Dies ist gleichbedeutend mit thermischen Verfahren, die die Materialstruktur ändern und die Festigkeit nachhaltig schädigen können.
- Die Reparaturmöglichkeit wird mit „TÜV-Siegel“ beworben. Es ist hier jedoch darauf hinzuweisen, dass damit im allg. die Maschinen der Radaufbereitung gemeint sind, die TÜV-geprüft sind, nicht jedoch ein vom TÜV allgemein abgenommenes Verfahren der Aufbereitung!

Wir müssen aus diesen Gründen leider dringend von solchen Verfahren abraten und darauf hinweisen, dass keinerlei Haftung für aufbereitete Räder gewährt werden kann.

Schifferstadt, 21. März 2012